

1907 - 2007



100 Jahre Schillerschulhaus

Ein kleiner Streifzug durch die Geschichte des Gebäudes

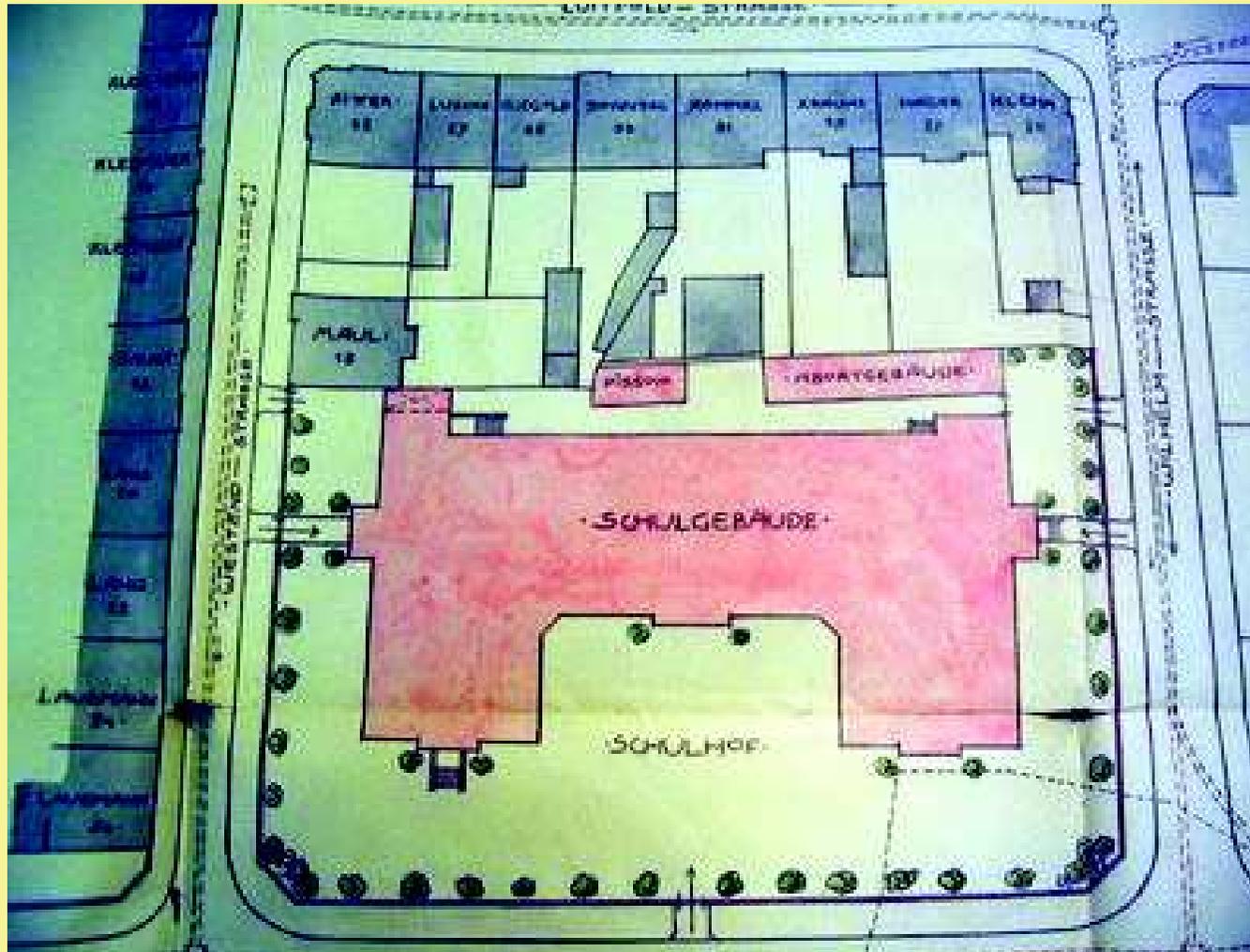
Einst Ausdruck des Bürgerstolzes einer rasch aufstrebenden Industriestadt hat das Schiller-Schulhaus eine wechselhafte Entwicklung hinter sich gebracht, bis es nun in neuem Glanze erstrahlend seinen 100. Geburtstag feiern kann.

Da im Zuge der aufblühenden Industrie in Hof auch die Bevölkerung stark anwuchs, entstand das Westendviertel neu und zog auch den Bau einer neuen Volksschule nach sich. Der zuständige Architekt war Hans Gemeinhardt, die Bauleitung hatte Stadtbaurat Albert Mollweide.

Die Bebauung der Schillerstraße endete Anfang des 20. Jahrhunderts auf der Höhe der Wilhelmstraße. Verbunden mit dem Neubau einer Schule wurde auch das Straßensystem verbessert. Eine Reihe von neuen Wohnhäusern wurde entlang dieser Straßen errichtet.



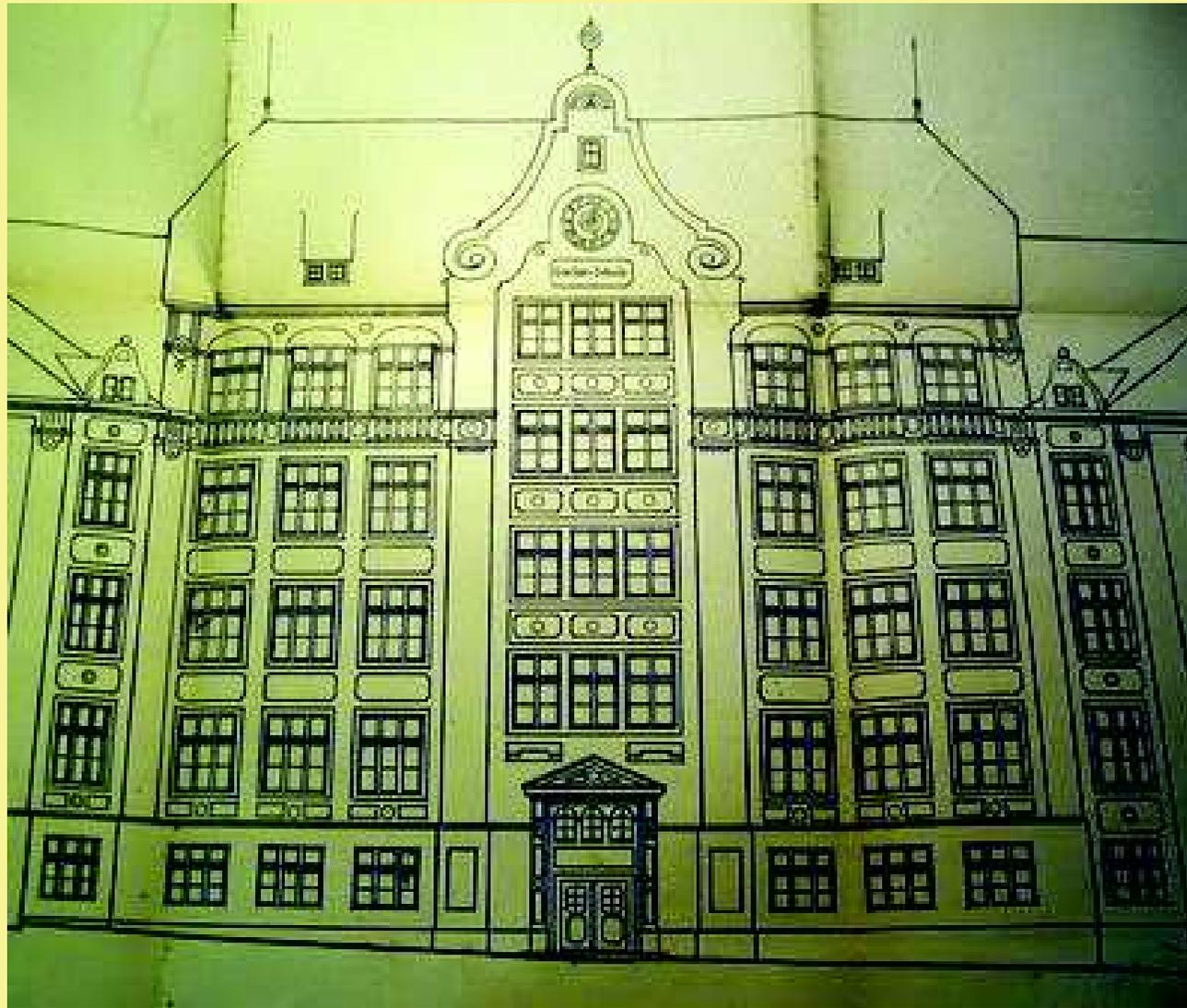
Die Kugelwiese um 1880 – der Bauplatz des Gebäudes



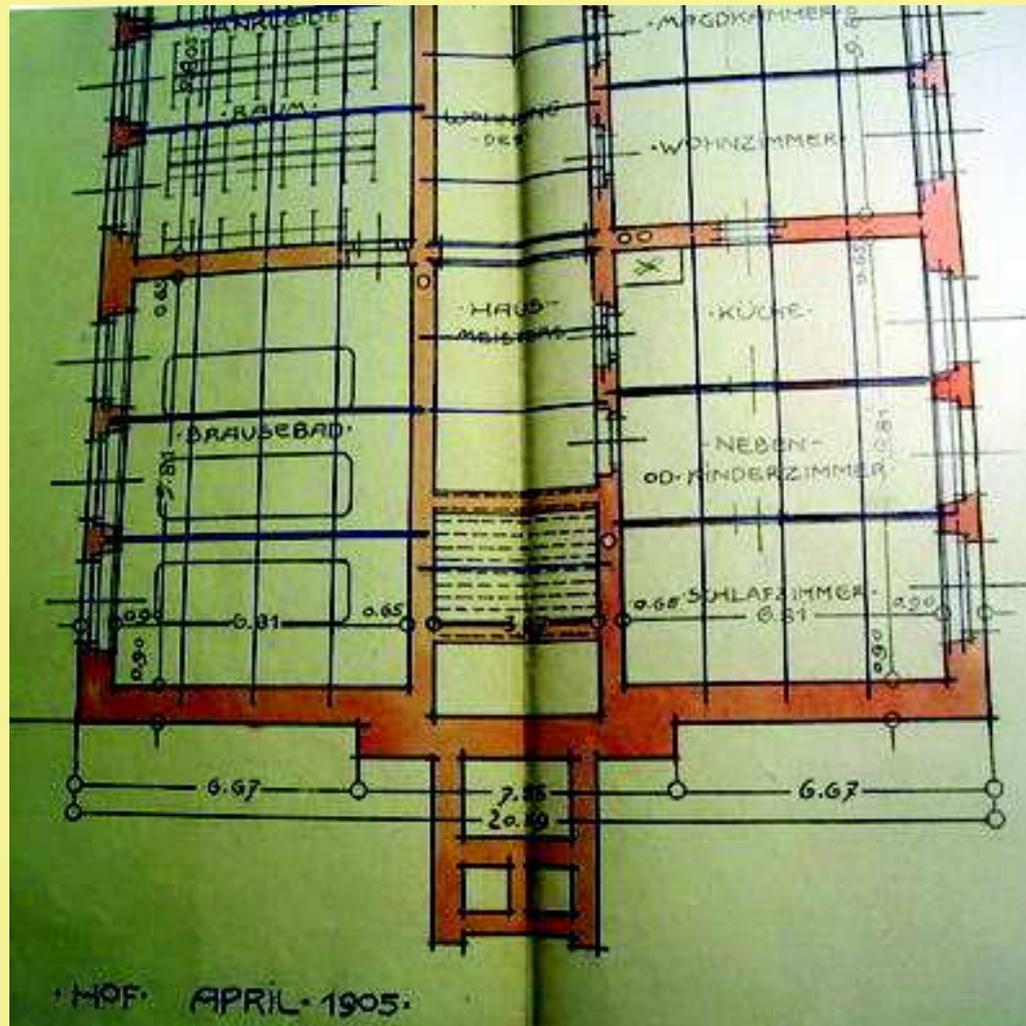
Die geplante Lage zwischen Westend- und Wilhelmstrasse



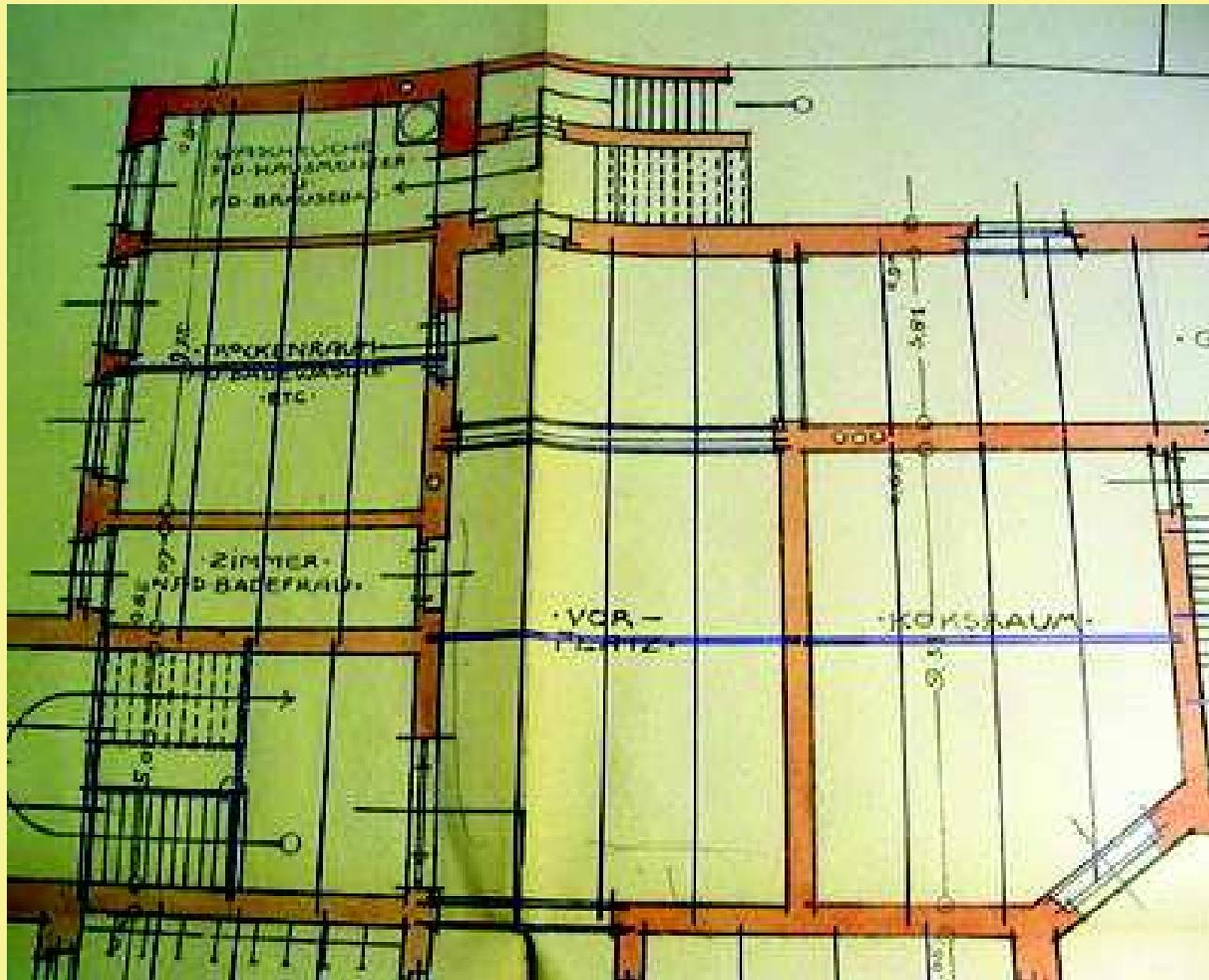
Aus der Planungsakte April 1905: Die Gebäudeansicht von Osten



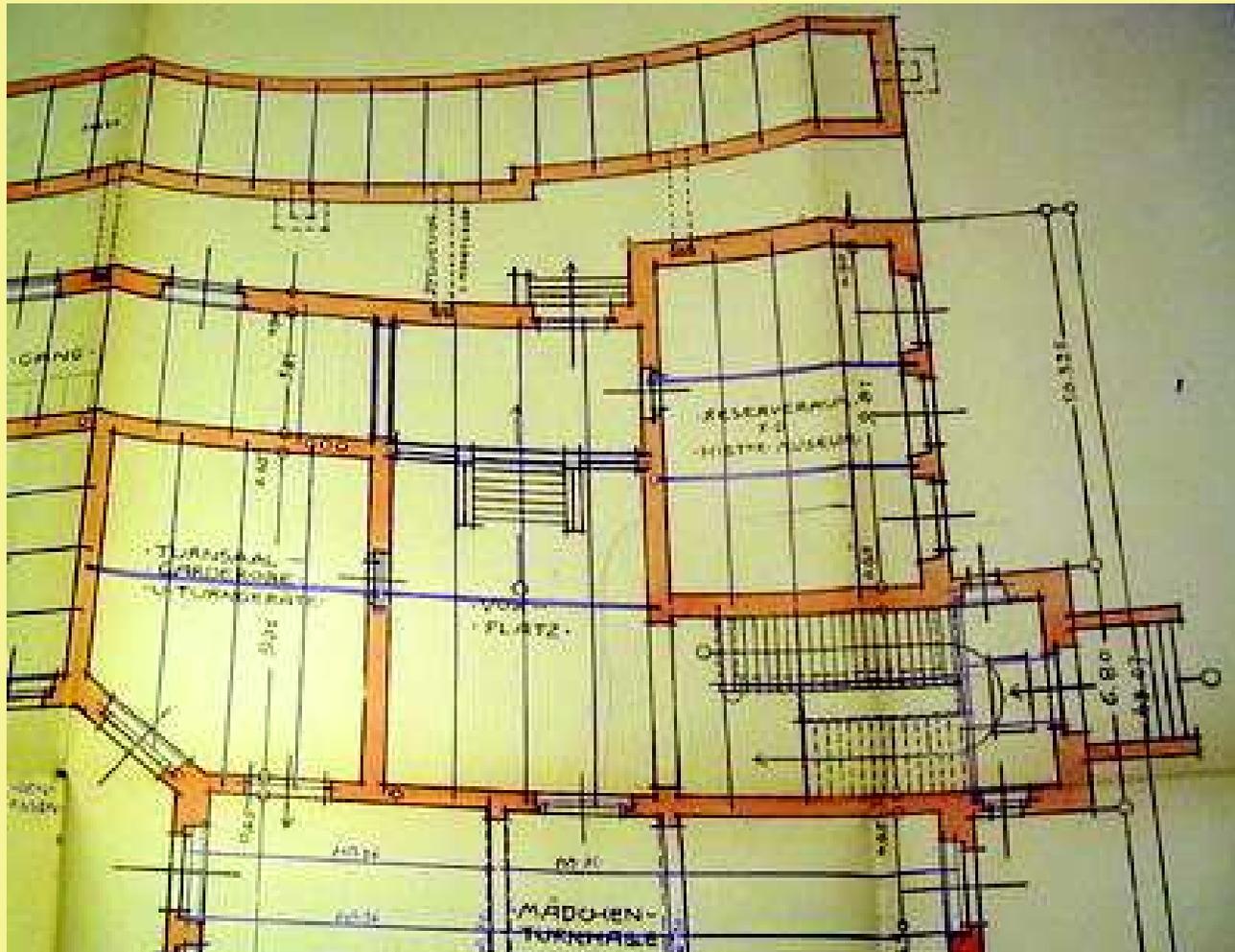
Mittelportal zum Schulhof Schillerstrasse



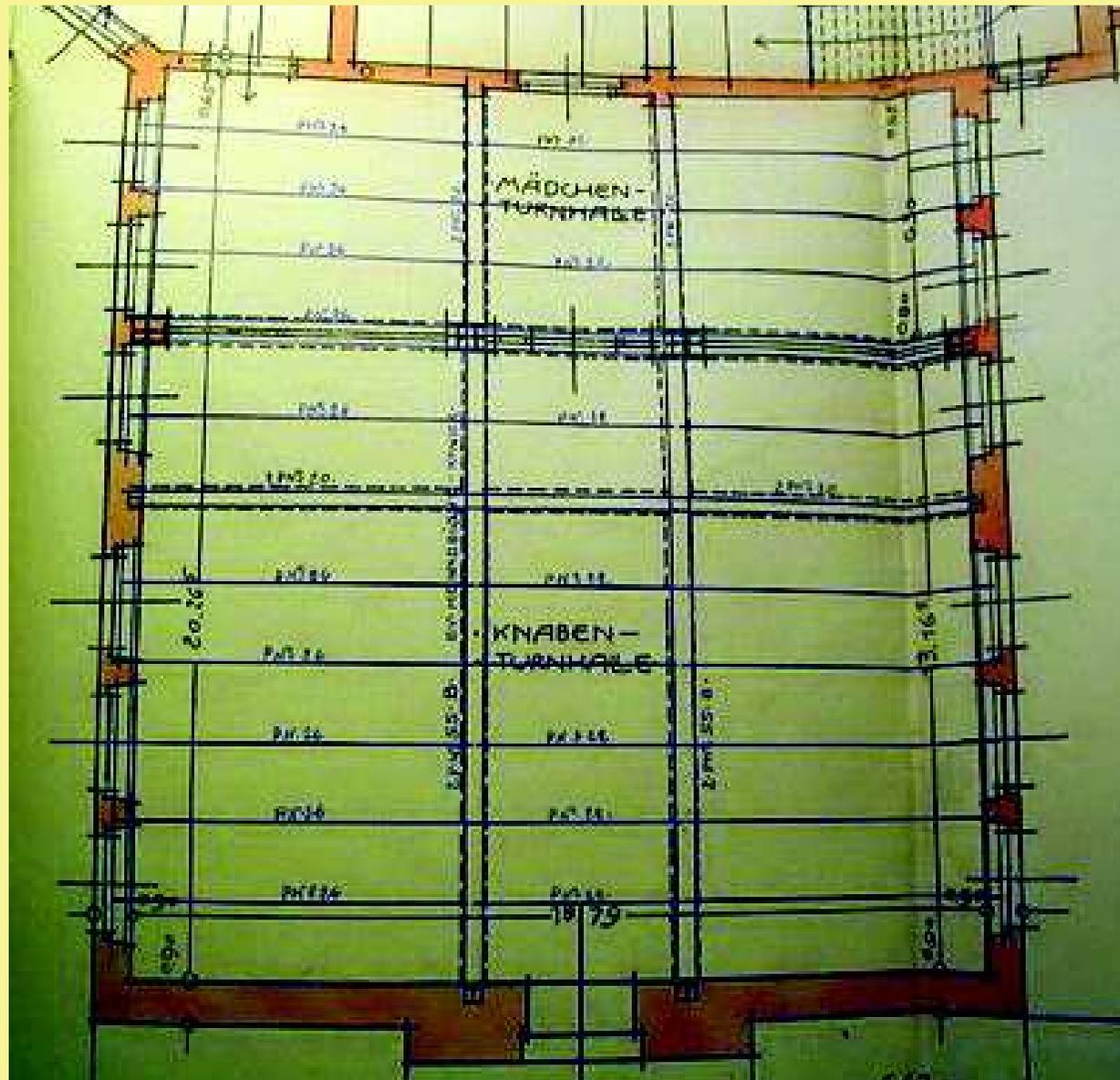
Das Westtrakterdgeschoss mit Ausgang zum Schulhof



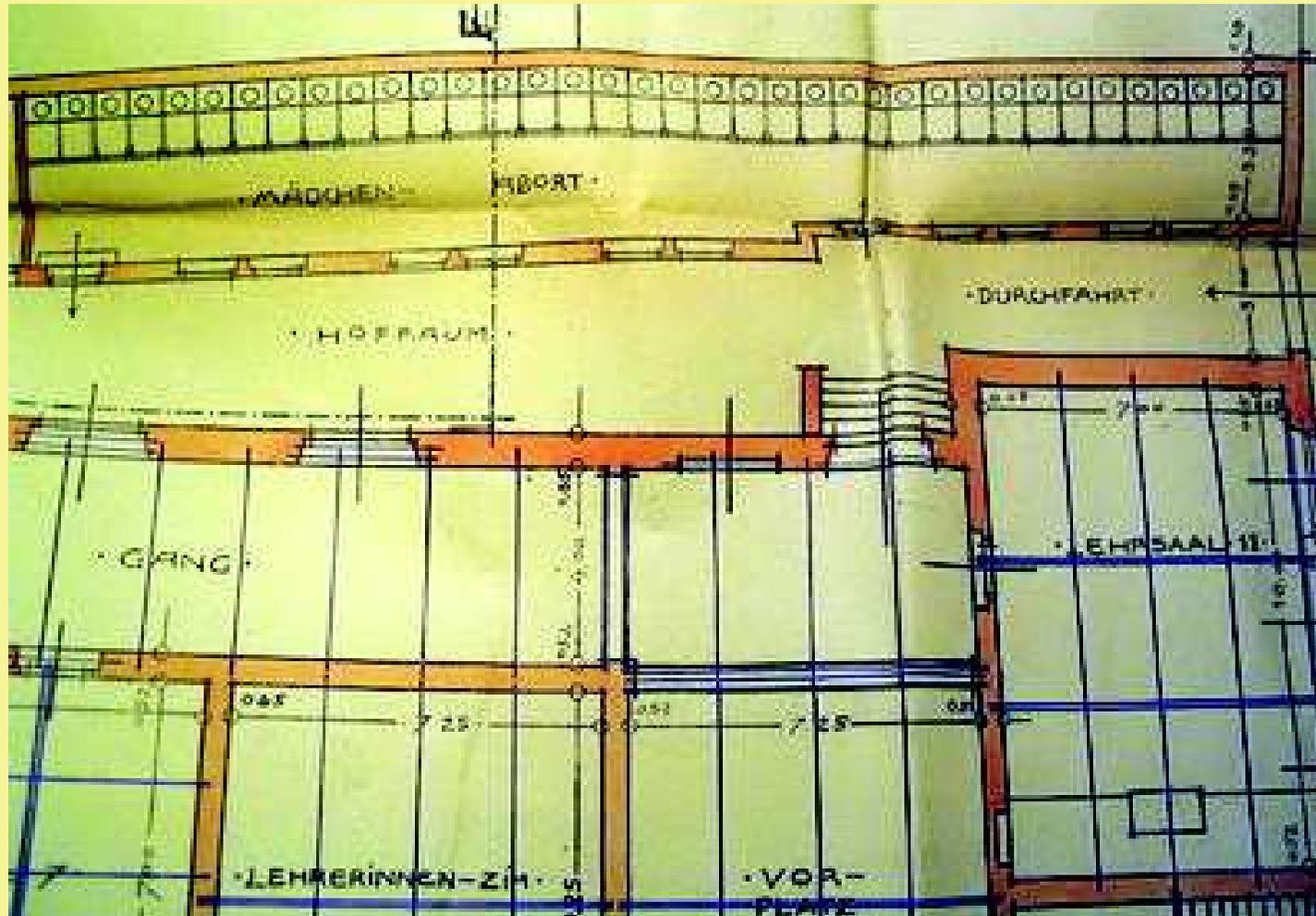
Im Badebereich der Schillerschule



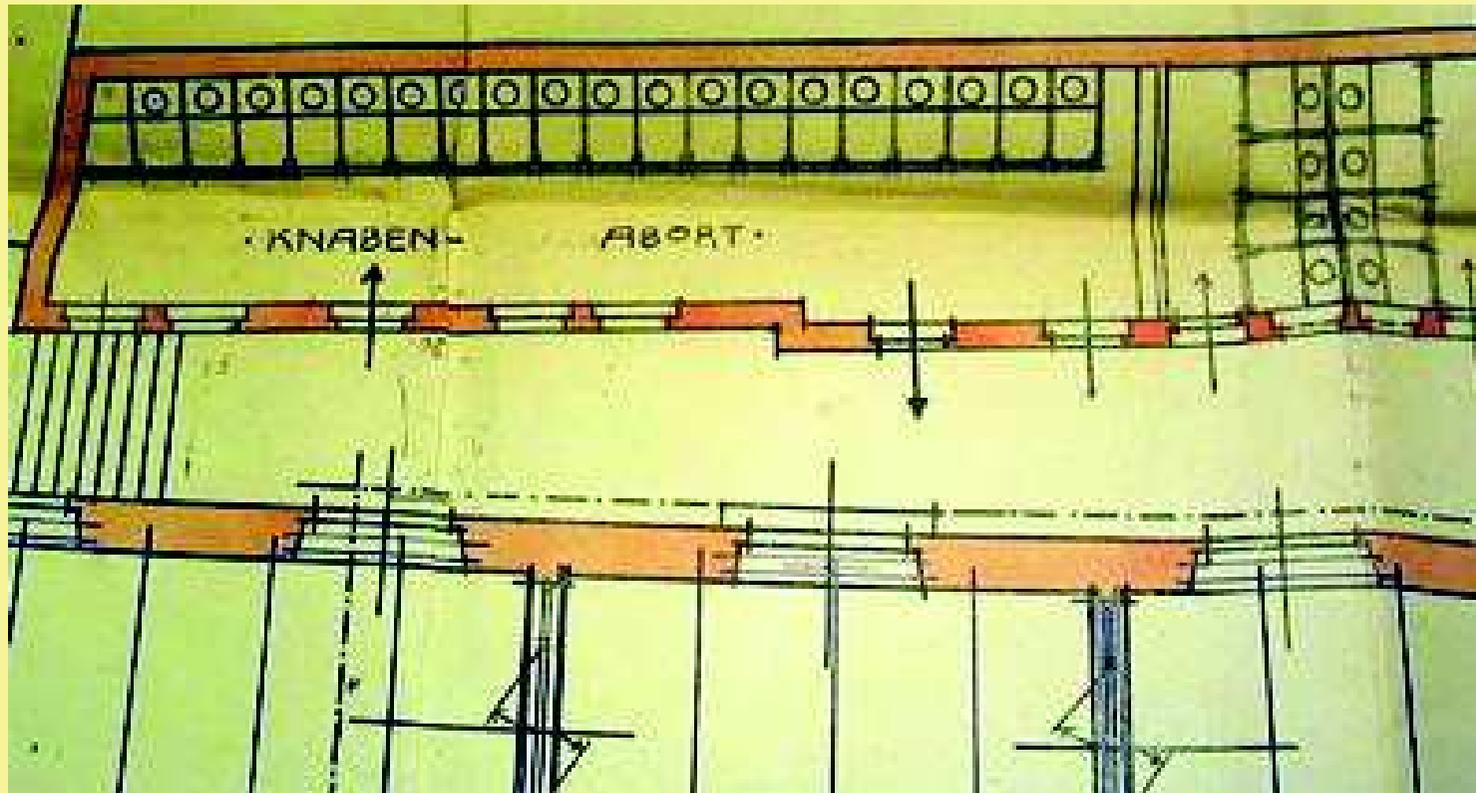
Der Eingang im Osttrakt mit Reserveraum für das Historische Museum



Die Turnhallen im Osttrakt mit Ausgang zum Schulhof



Das Lehrerinnenzimmer im Osttrakt und 37 Mädchentoiletten



... im Vergleich zu den 19 Knabentoiletten des Schillerschulhauses

Den Akten des Stadtmagistrats Hof ist folgender Bauverlauf zu entnehmen:

- 1905 Submissionseröffnung am 5. Oktober
- 12.10. Zuschlagserteilung und Beginn der Bauarbeiten
- 16.10. Beginn der Erdarbeiten
- 23.10. Erstellen der Fundamentmauerwerks
- 02.11. Anlieferung des Granits für die Treppen
- 15.12. Witterungsbedingte Einstellung der Bauarbeiten

V o r t r a g		
Datum	Witterung	
1905		Beginn der Bauarbeiten.
12. Okt.	+14°	Aussteckung der Baulinien (mit Bauführer Lupp)
19. Okt.	1/2°	Herstellung der Bauplanckung 5 Zimmerleute
24. Okt.	Wind -7°	Abbau des Humus- & Baugrubenaushaub, Fortführung der Arbeiten an der Bauplanckung 5 Zimmerleute 18 Tagelöhner & Maurer Vervollständigung der Arbeiten und Benützungsgelände.

Der Baufortschritt 1906

12.03. Wiederaufnahme der Bauarbeiten und Fertigstellung des EG

29.04. Fertigstellung des 1. Obergeschosses

30.05. Fertigstellung des 2. Obergeschosses

07.07. Fertigstellung des 3. Obergeschosses

28.07. Fertigstellung des Dachstuhls

30.07. Beginn der Dacheindeckung (am 25.08. fertiggestellt)



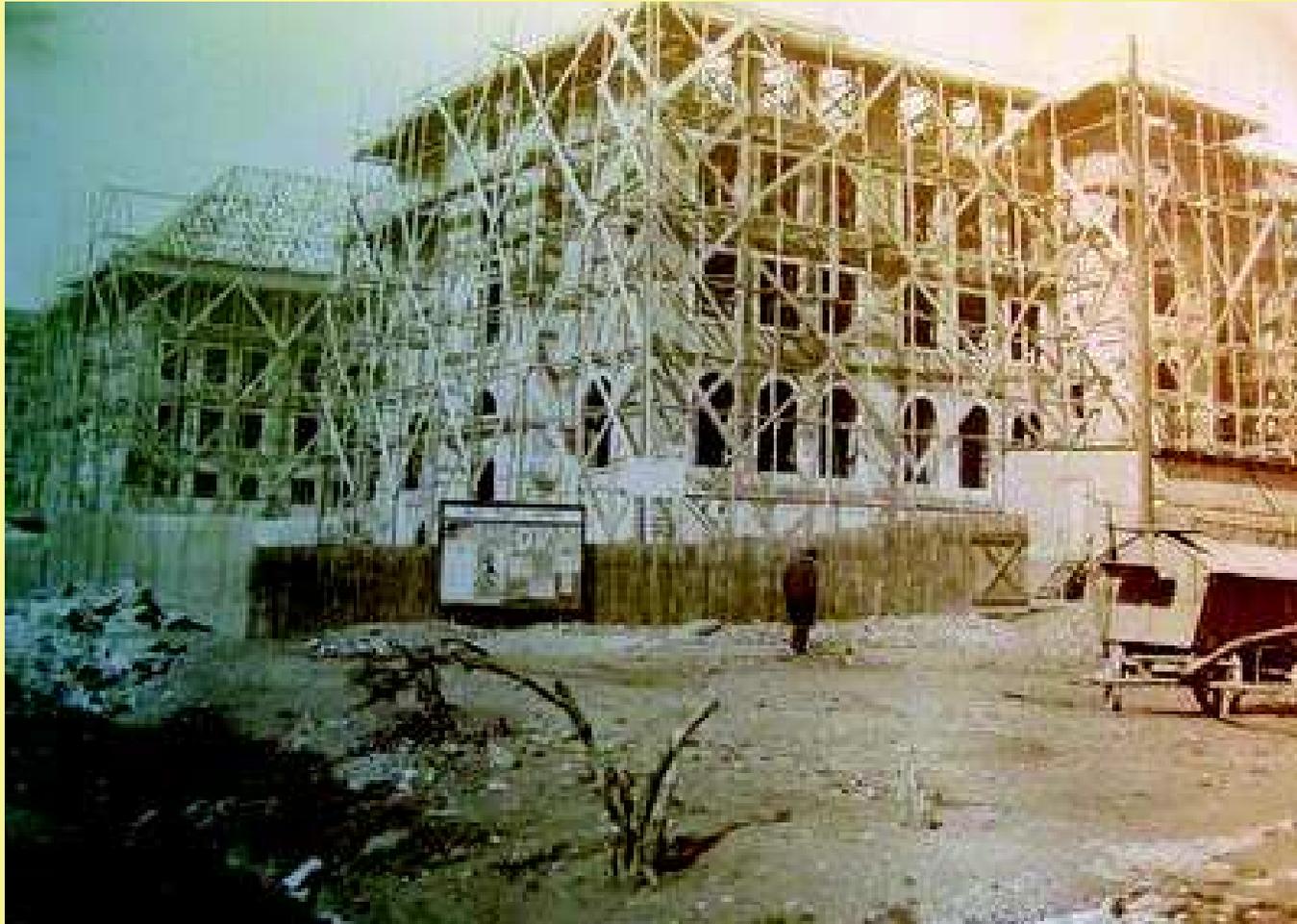
Die Baustelle im Frühjahr 1906 mit späterem Schulhof



Maurer und Handlanger bei Deckenarbeiten

Nach § 46 der „Allgemeinen Bedingungen zur Verakkordierung und Ausführung der städt. Bauarbeiten und Lieferungen“ sind nur inländische und unter diesen diejenigen vorzugsweise zu verwenden, die in H o f heimatberechtigt oder längere Zeit hier ansässig sind.

Da aber unter dem dermaligen von den Arbeitern selbst heraufbeschworenen Konflikt die Verwendung inländischer bzw. Hofer Arbeiter nicht möglich ist, wird um baldgefälligen Bescheid darüber gebeten, ob der Verwendung ausländischer Arbeiter im gegebenen Falle etwas im Wege steht oder nicht.



Blick von Südosten auf das eingerüstete Gebäude

Sommer / Herbst 1906

27.08. Einbau der Heizungs- und Lüftungsanlage

29.09. Beginn der Verputzarbeiten innen

01.10. Einbau der Fenster, Bau der Wasserleitung, der Entwässerung und der Gasleitung

03.11. Abschluss der begonnenen Arbeiten, Planierungsarbeiten, Baumgräben und Bepflanzungen